

## **Gewalt im Nahen Osten kann nur durch Beenden von Besatzung und Unterdrückung beendet werden**

*Joachim Guilliard, Redebeitrag auf der Mahnwache gegen die Gewalteskalation im Nahen Osten am 15.5.2021 in Heidelberg*

Der Nahen Ost-Konflikt steuert erneut auf einen neuen größeren Krieg zu. Doch es sind nicht die Raketen der Hamas, die die neue Eskalation provozierten, wie es deutsche Politiker und Medien suggerieren. Es war vielmehr die erneute Vertreibung von palästinensischen Familien aus Ostjerusalem, ein erneuter Akt im fortgesetzten Raub palästinensischen Landes, mit dem Israel den Palästinenser ihre Lebensgrundlage in Ost-Jerusalem zerstören will.

Es war die Torpedierung palästinensischer Wahlen durch die Weigerung der Netanjahu-Regierung, den Palästinenserinnen und Palästinensern in Ost-Jerusalem ihr Wahlrecht zu gewähren. Es waren die israelischen Sicherheitskräfte, die seit Beginn des Ramadan den Muslimen die Bewegungs- und Religionsfreiheit auf dem Haram Al Sharif/Tempelberg in völkerrechtswidrig einschränken und die Proteste dagegen mit äußerster Brutalität niederschlugen. Alles deutet daraufhin, dass Israels Dauerpremier Benjamin Netanjahu bewusst auf eine Gewalteskalation hinarbeitete. Für ihn ist diese Eskalation, sind die Raketen der Hamas die letzte Chance doch noch eine erneute Wiederwahl und Schutz vor Strafverfolgung zu erreichen.

International regte sich kaum Protest gegen die ständige Gewalteskalation der Besatzungsmacht. Wenn die von der Welt im Stich gelassenen Palästinenser in ihrer ohnmächtigen Wut zu ihrer letzten Waffe, den Raketen, greifen, so liegt die Verantwortung auch bei den USA und den EU-Staaten. Sie haben alle ihren engen nahöstlichen Verbündeten nicht nur gewähren lassen, sondern letztlich aktiv unterstützt.

Der neue US-Präsident hat Trumps Entscheidung bzgl. Israel nicht revidiert, der Jerusalem als Hauptstadt und den Landraub im Westjordanland anerkannte. Wenn die Bundesregierung nun einseitig die Hamas für den Beschuss ziviler Ziele verurteilt, die ungleich tödlicheren Luftangriffe aber als Selbstverteidigung rechtfertigt, stellt auch sie sich erneut hinter die brutale Besatzungspolitik. Dabei gibt es, wie der [Völkerrechtler Norman Paech anlässlich des Gaza-Krieges 2008/09 erläuterte](#), für eine rechtswidrige Besatzung keinerlei Recht auf Verteidigung, sondern nur die Verpflichtung, die Besatzung vollständig aufzuheben.

Zudem müssen wir unsere Regierung fragen, wo in diesem völlig asymmetrischen Konflikt die Verteidigung der palästinensischen Bevölkerung bleibt?

Wir stehen hier um gegen die Gewaltpolitik Israels zu protestieren. Wir fordern von der dt. Regierung und der EU ein entschiedenes Engagement für einen raschen Waffenstillstand. Dazu dürfen sie nicht nur einseitig die Hamas für den Beschuss ziviler Ziele verurteilen, Sie müssen sich vielmehr auch klar gegen das ungleich tödlichere Bombardement des Gazastreifens wenden. Wenn die israelische Luftwaffe mehrstöckige Wohngebäude zusammenbombt, so ist dies nicht nur völlig unverhältnismäßig, sondern ein Angriff auf die Zivilbevölkerung, ihre kollektive Bestrafung und damit ein Kriegsverbrechen.

Wir wenden uns gleichzeitig auch gegen jede Form von wirklichem Antisemitismus, d.h. Hass gegen Juden, weil sie Juden sind, und gegen die jüngsten Angriffe hierzulande auf jüdische Einrichtungen. Es geht nicht um Juden und Araber, sondern um die Politik eines Staates, der Territorien besetzt hält, die dortige Bevölkerung unterdrückt und eine Minderheit im Land diskriminiert.

Der einzige Weg die Gewalt in Israel und Palästina zu stoppen, ist diese Besatzung und Unterdrückung zu beenden!

Wir fordern die Bundesregierung auf, sich stärker für die Rechte der PalästinenserInnen einzusetzen. Den eindeutigen Vorgaben der UNO und des Völkerrechts müssen endlich Geltung verschafft werden. Vertreibungen und Landraub müssen gestoppt, die Besatzung des Westjordanlandes und die Blockade des Gazastreifens müssen aufgehoben werden. Die arabische Bevölkerung unter israelischer Herrschaft muss die gleiche Rechte bekommen wie die jüdische.